

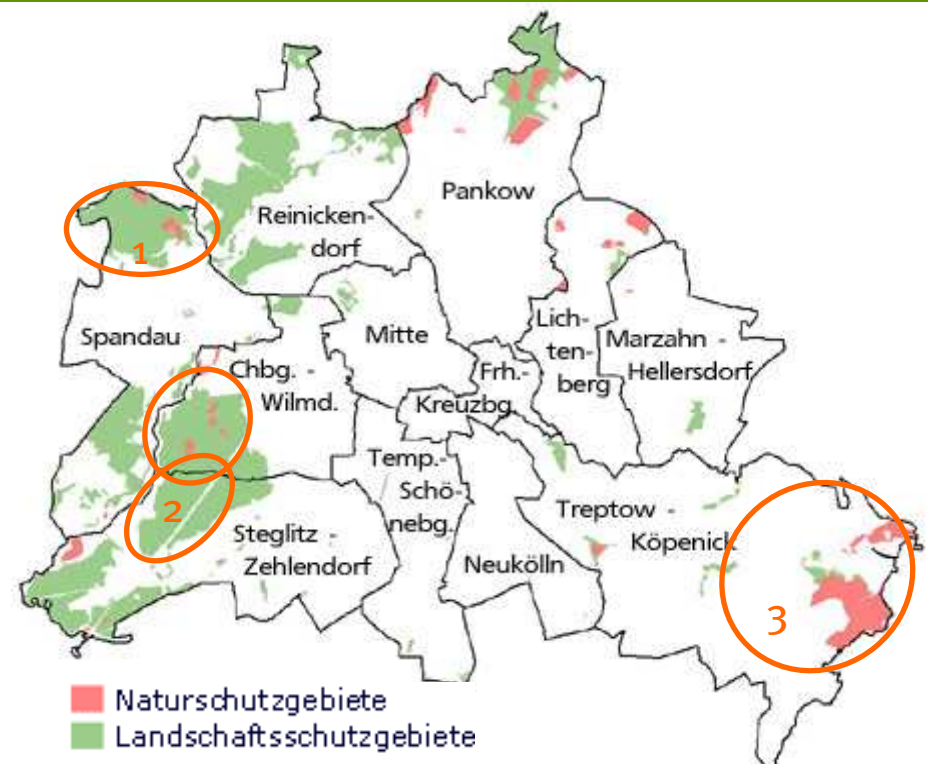
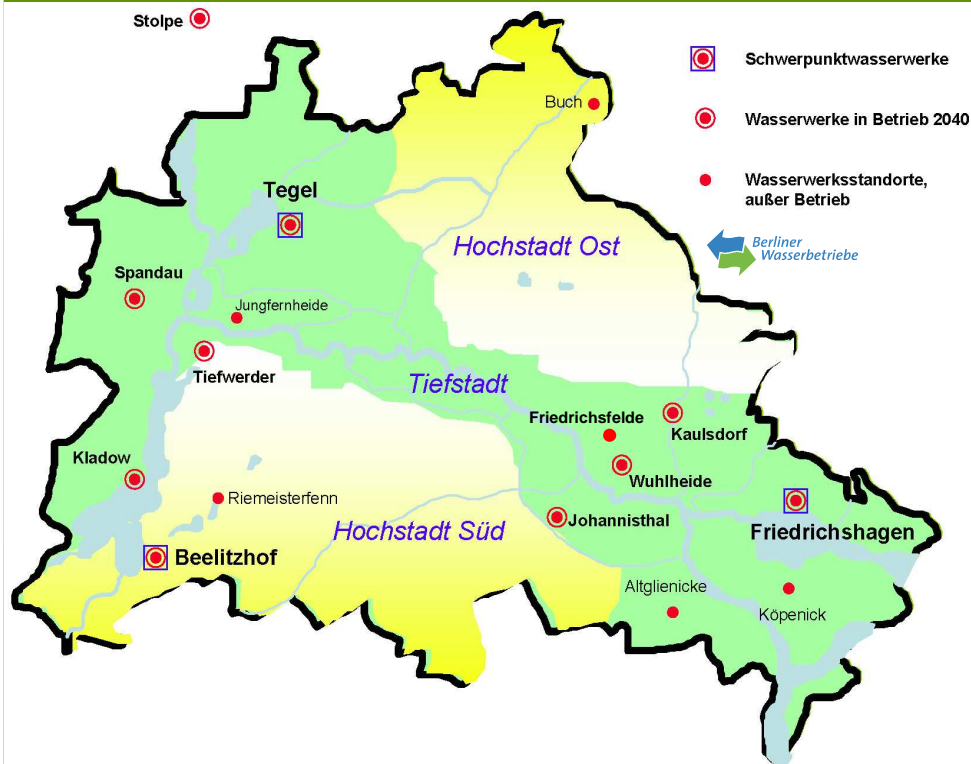
Trinkwasserförderung in Berlin – Problem der Grundwasserabsenkung und Folgen für die Moore im Grunewald

Dr. Andreas Meißner

Naturschutzzentrum Ökowerk Berlin e.V.



Besonders hohe Belastungen für die Feuchtgebiete Berlins durch die Trinkwasserförderung



1. Spandauer Luchwald mit Kuhlake, Rohrpfuhl, Teufelsbruch
2. Havelufer, Grunewaldmoore und Grunewaldseenkette
3. Feuchtgebiete rings um den Müggelsee: Krumme Laake, Pelzlaake, Teufelsmoor, Fredersdorfer und Neuenhagener Mühlenfließ



**Tiefbrunnen am
Havelufer**



Verlust fast aller Moore im westlichen Grunewaldgraben durch die Trinkwasserförderung

Weitestgehend zerstört:
Teufelsfenn und Postfenn

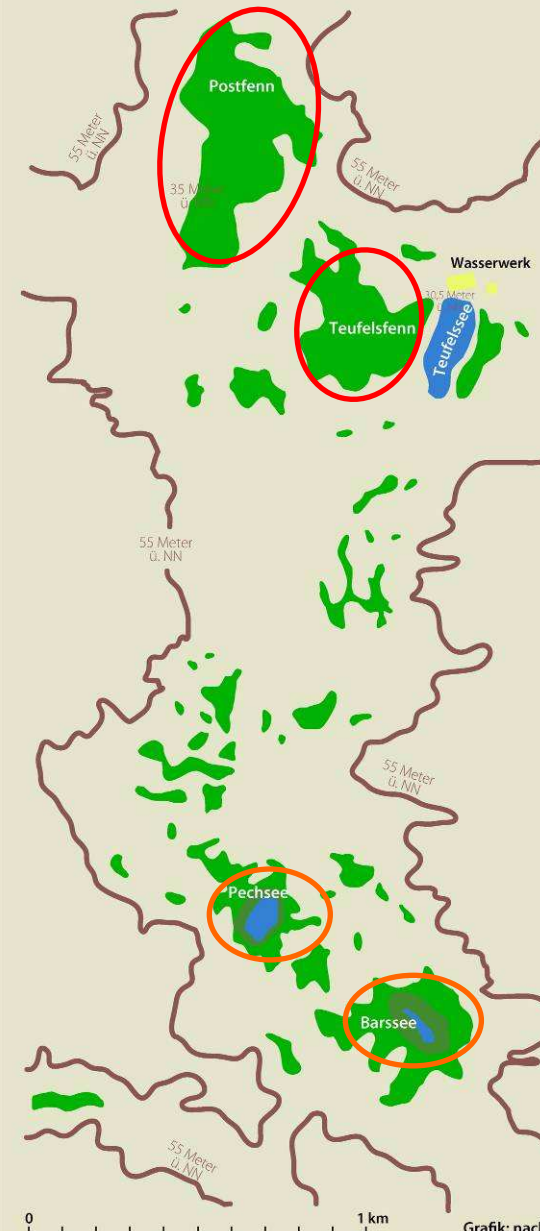
Bedrohte, aber noch vitale „Restmoore“:
Pech- und Barssee



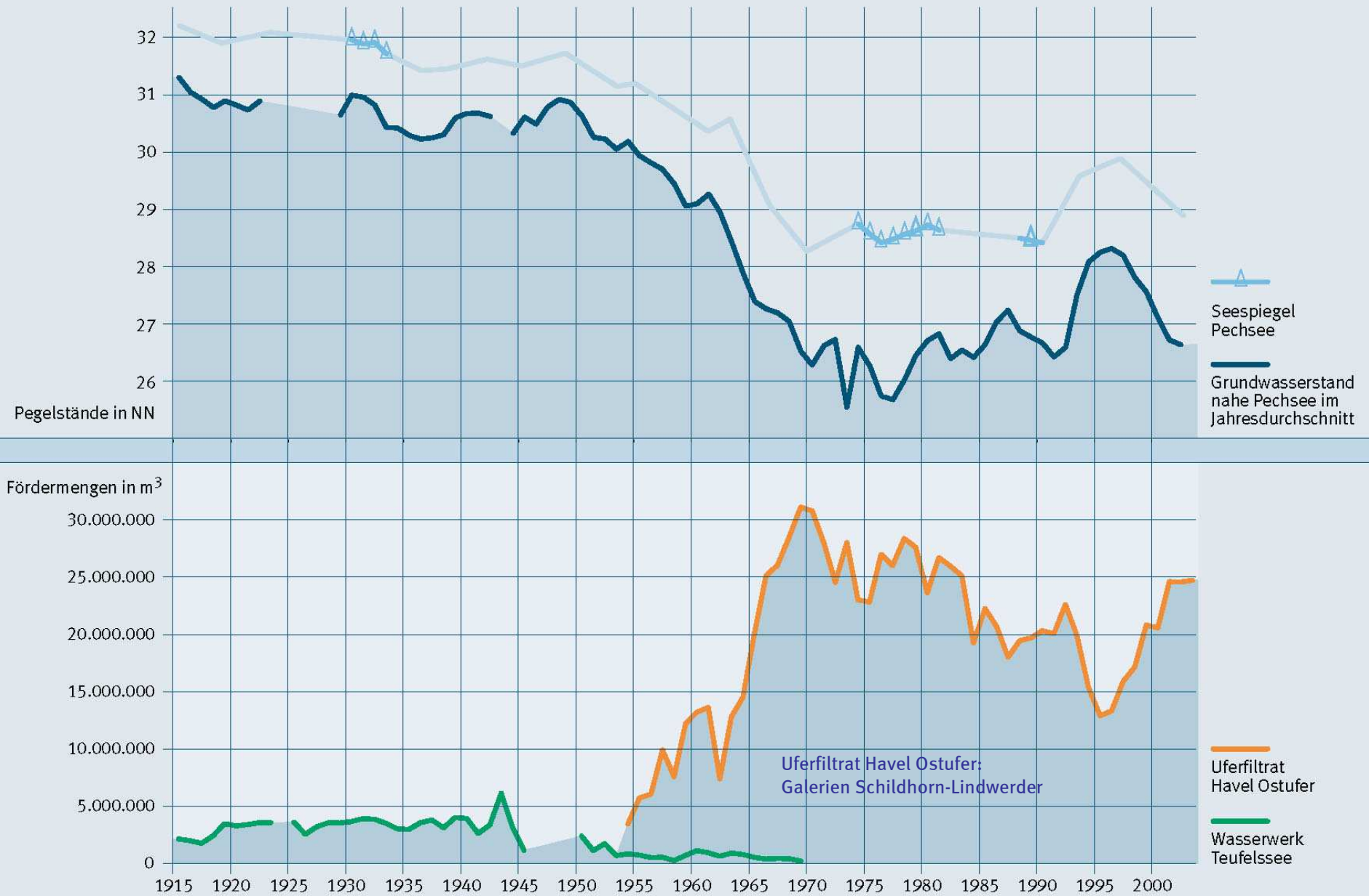
Quelle: Infozentrum WASSERLEBEN im Ökowerk

Veränderung der Moore in der Grunewaldrinne zwischen Postfenn und Barssee

- Um 1900 vermoorte Senken, unterhalb der Höhenlinien von 55 Meter ü. NN, die infolge der Grundwasserabsenkung heute nicht mehr naturnah sind.
- Heutige Restbestände der nährstoffarmen Moore
- Wasserfläche
- Höhenlinien



Entwicklung des Pechsee in Abhängigkeit von der Trinkwasserförderung





**Danke für Ihre
Aufmerksamkeit**

Impressum: Naturschutzzentrum Ökowerk Berlin e. V.
Ökologische Bildungs- und Tagungsstätte
Teufelsseechaussee 22-24
14193 Berlin



Autor der Präsentation (November 2010):
Dr. Andreas Meißner